

# NEUSTADT-KURIER

Meinungen • Informationen • Perspektiven



**CSU Neustadt**

51. Ausgabe

Juni 2003

## Wahlen am 21. September

Es ist wieder soweit, die bayerischen Bürger sind aufgefordert, am Sonntag, den 21. September ihre Volksvertreter für den Bayerischen Landtag und den jeweiligen Bezirkstag zu wählen.

Die Landtagswahl wird darüber Aufschluss geben, ob von den Bürgern die Arbeit der CSU und des Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber akzeptiert wird. Die breite Zustimmung der Bevölkerung bei den Bundestagswahlen im vergangenen Jahr ist Hoffnung, aber auch Herausforderung zugleich. Trotz der engen Verbindungen und Wechselwirkungen der Politik in Bund und Land muss das Kabinett Stoiber dafür sorgen, dass die Arbeitslosigkeit in Bayern weiterhin unterdurchschnittlich bleibt, in Bayern mithilfe der Politik Arbeitsplätze geschaffen werden und die Vernichtung von Betrieben und Arbeitsplätzen durch falsche politische Entscheidungen vermieden wird.

Das Hauptthema der Landtagswahlen dürfte somit der Kampf um Arbeitsplätze, der Abbau von Lohnnebenkosten und nicht zuletzt auch die Fortsetzung des „bayerischen Weges“ sein.

In der nächsten Ausgabe des Neustadt-Kurier werden wir auf die Erfolge der bayerischen Staatsregierung näher eingehen. Heute dürfen wir Ihnen erst einmal die Direktkandidaten der CSU für unseren Wahlkreis Coburg Stadt und Land vorstellen.

### Zur Person Jürgen W. Heike:

Seit nunmehr neun Jahren ist Jürgen W. Heike Mitglied des Bayerischen Landtags. In seiner Tätigkeit als Vertreter der oberfränkischen CSU-Abgeordneten im Sicherheitsausschuss ist er maßgeblich für die

Durchsetzung der Ziele der inneren Sicherheit tätig. Auch die gute Polizeiausstattung, die Verjüngung der Polizeikräfte in der Region Coburg und die technische Ausstattung zum Zwecke der Verbrechensbekämpfung hat er massiv unterstützt und auf den Weg gebracht.



Als Mitglied des Präsidiums lenkt er mit dem jeweiligen Präsidenten die Plenarsitzungen und legt großen Wert auf die gute personelle Ausstattung des Landtagsamtes im Maximilianeum.

Ohne Öffentlichkeitswirkung, aber sehr wichtig und effektiv ist seine Arbeit auch im parlamentarischen Kontrollgremium (PKG), in dem fünf Mitglieder des gesamten Parlamentes die Arbeit der Verfassungsschutzorgane überwachen und ggf. auch Bürgerrechte vor unberechtigten Eingriffen schützen.

### Zur Person Elke Protzmann:

- geb. 1954 in Regensburg, seit 1976 verheiratet mit Hans Protzmann, Tochter Anja (23), Sohn Christoph (20)
- gelernte Steuerfachgehilfin, Prakt. Betriebswirtin (DGB), Wirtschaftsassistentin (IHK)
- tätig als Leiterin der Finanzbuchhaltung und Prokuristin im Medical Park Bad Rodach

- seit 1990 im Stadtrat Neustadt, seit 1996 Fraktionsvorsitzende der CSU-Fraktion
- seit 1996 im Kreistag und Jugendhilfeausschuss und seit 2001 im Kreisausschuss
- passive und aktive Mitgliedschaft in vielen Vereinen und Verbänden in Neustadt und im Coburger Land
- Passion: Es gibt vieles, was uns interessiert, aber nur was wir mit dem Herzen tun wird ganz gelingen!

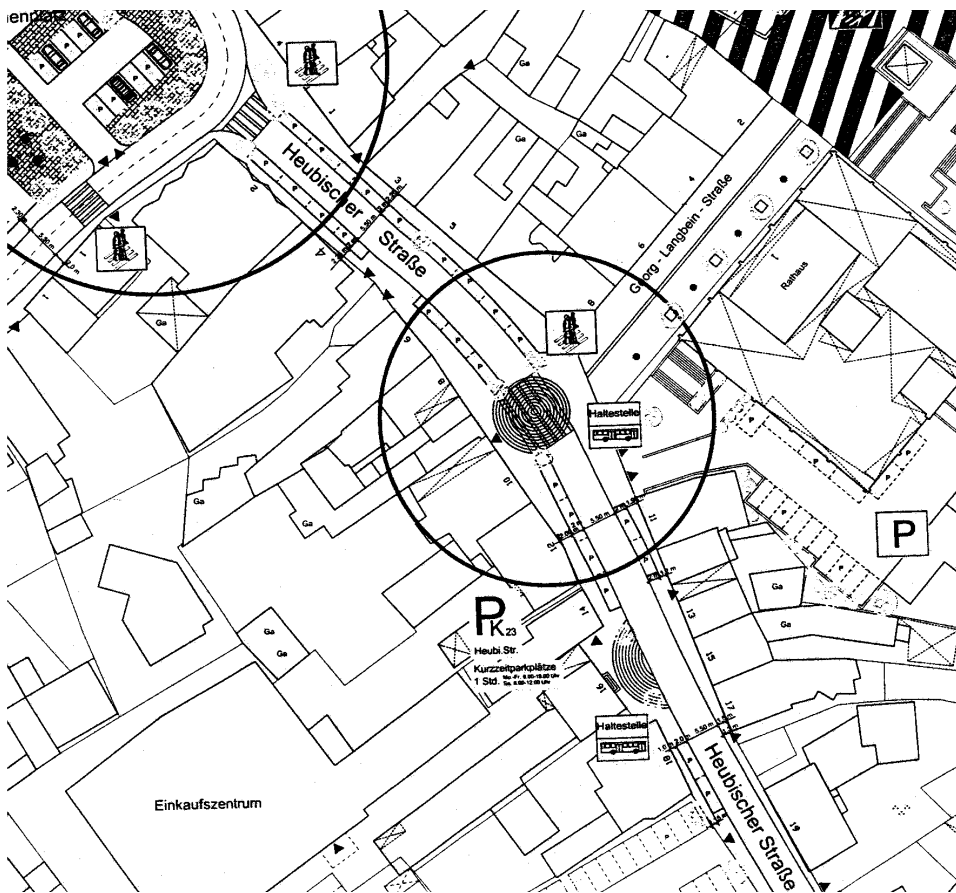
Ich kandidiere für den Bezirkstag, weil die übergeordneten und überwiegend sozialen Aufgaben des Bezirks große finanzpolitische Auswirkungen auf den Landkreis und auf unsere Städte und Gemeinden haben. Ich möchte mit meiner ganz persönlichen Einstellung – einmal sozial geprägt und zum anderen mit wirtschaftlicher Orientierung - im Bezirk für Sie arbeiten, um den Leistungskatalog des Bezirks stabil zu halten.



In den nächsten Wochen finden eine Reihe von Wahlveranstaltungen statt, in denen ich mich Ihnen persönlich und die „Arbeit und Zukunft des Bezirks“ sowie meine politischen Ziele vorstellen möchte.

**„Der Bezirk ist Ihnen näher als Sie denken!“**

## Wichtiger Schritt zur Innenstadtbelebung - Bauliche Neugestaltung der unteren Heubischer Straße



Entsprechend der Rahmenplanung soll die untere Heubischer Straße - unterstützt durch bauliche Neugestaltungsmaßnahmen - zum verkehrsberuhigten Geschäftsbereich um- bzw. ausgebaut werden.

Der grundlegenden Philosophie „Zielverkehr rein – Durchgangsverkehr raus“ folgend, sollen umfangreiche Kurzparkzonen vor den Geschäften entstehen und der Fußgängerbereich attraktiver gestaltet werden. Da in diesem Bereich die Versorgungsleitungen bereits weitgehend erneuert sind, ist hinsichtlich der erforderlichen Tiefbaumaßnahmen mit einer überschaubaren Größenordnung für die Aufwendungen zu rechnen. Die Stadtratsfraktion der CSU wird alle vertretbaren Entscheidungen unterstützen, die der geschäftlichen Entwicklung der Innenstadt nützlich sind.

Sicherlich ist es in Zeiten knapper Finanzmittel nicht einfach, Baumaßnahmen in einem Geschäftsbereich einzufordern, der doch eigentlich funktionsfähig erscheint.

Dennoch hat sich der Stadtrat Ende des vergangenen Jahres nach der Verabschiedung des Verkehrskonzepts für die Innenstadt einstimmig für die baldige Realisierung eines ersten Bauabschnitts im Bereich der unteren Heubischer Straße ausgesprochen.

Das Stadtbauamt hat daraufhin einen straffen Zeitplan erarbeitet, der nach entsprechendem Vorlauf für Planung, Beantragung von Fördermitteln und Ausschreibung einen Baubeginn im Frühjahr 2004 ermöglichen würde.

Als nun vor der Verabschiedung der Haushaltssatzung die Mittel für die Vergabe der Planungsleistungen bereitgestellt werden sollten, erwies sich plötzlich die SPD-Fraktion als Bremsklotz und beantragte die Vertagung, was höchstwahrscheinlich zur Folge gehabt hätte, dass der Zeitplan des Stadtbauamts zunichte gewesen wäre.



**Blick in die untere Heubischer Straße**

Glücklicherweise setzte sich der vernünftige Rest der Stadtratsmitglieder (einschl. OB Frank Rebhan) durch und bewilligte die erforderlichen Finanzmittel.



## Zwei Fliegen mit einer Klappe

Ein bisschen war es schon eine Überraschung, als kurz vor den Osterfeiertagen die CSU zu einem Pressegespräch hinter das Wohnheim der AW einlud.

Die Stadtratsfraktion hatte bei der Prüfung des Haushaltes und bei verschiedenen Nachfragen in der Verwaltung feststellen müssen, dass nach jedem Hochwasser der Röden, von denen wir in letzter Zeit leider zu viele hatten, erhebliche Kosten für die Instandsetzung des Rad- und Fußweges entlang der Röden vom Hallenbad bis zur Bahnhofstraße auf-tauchten.



### Beim Ortstermin am Radweg von links:

Walter Thamm, Jürgen W. Heike, Frank Altrichter, Ulrich Bieberbach, Matthias Korn, Gerhard Korn und Walter Köhler

Es stellte sich dabei heraus, dass der aufgebrachte Feinsplitt bei den Hochwassern nahezu vollständig weggeschwemmt wurde, die angrenzenden Rasenflächen dafür in Splitt erstickten und nicht zuletzt auch im Fluss selber ganze Splitt-Bänke zu finden waren. Dies ist weder für den Fluss gut, noch für die dort vorhandene Flora und Fauna entlang der Röden. Also überlegten die Stadträte, welche Möglichkeiten es gäbe, hier Abhilfe zu schaffen.

Die Idee der Stadträte Walter Thamm, Ulrich Bieberbach und Gerhard Korn war, dass man zum Zwecke der Kostenersparnis und zur Verbesserung der Nutzung diesen Weg so herrichten muss, dass er in Zukunft beim Hochwasser nicht mehr weggeschwemmt und anschließend neu angelegt werden muss.

Dies würde Kosten ersparen und gleichzeitig die zukünftige Nutzung für alte Menschen, die gerade im Bereich des betreuten Wohnens und des AWO- Wohn- und Pflegeheimes gerne an ihrer Röden entlang spazieren gehen oder ausgefahren werden wollen, erleichtern. Eine Asphaltdecke ist einerseits widerstandsfähiger gegen Überflutung, andererseits aber auch leichter zu begehen und zu befahren. Auch im Winter wird eine Räumung dieser Fläche bei einem solchen Untergrund ermöglicht.

Nachdem nun auch die Berechnungen der Insider ergaben, dass die Kosten für die jeweilige Behebung der Schäden nach den Hochwässern so hoch sind, dass sich eine einmalige Asphaltierung des Weges schon nach zwei Jahren rechnen würde, ist auch seitens der Verwaltung von einer Zustimmung dieser Überlegungen auszugehen.

Hoffen wir, dass damit eine weitere Verbesserung der Lebensqualität unserer Senioren erreicht wird und sich auch unsere Radfahrer und Spaziergänger an einem wunderschönen Stück Natur mitten in Neustadt ungestört bewegen können.

## Neuer Ortsvorsitzender

Am 20. Februar 2003 wurde Walter Thamm aus Fürth am Berg zum neuen Ortsvorsitzenden der CSU Neustadt gewählt.



sein Wahlkampfbild mit dem Glücksschwein ist unvergessen

Seine Ziele umschreibt er wie folgt: Mein vorrangiges Ziel ist eine gute Zusammenarbeit im gesamten Ortsvorstand.

Dabei werde ich die engere und erweiterte Vorstandschaft der FU und der JU stets mit einbinden. Selbstverständlich ist die langjährige Erfahrung unserer drei Spitzen mit Elke Protzmann (Fraktionsvorsitzende im Stadtrat), Jürgen W. Heike (MdL) und Jürgen Petrautzki (2. Bürgermeister) immer gefragt.

Wir alle wissen, dass unsere Region sehr stark unter dem Abbau von rund 6.000 Arbeitsplätzen leidet. Das ist sehr bedauerlich für alle betroffenen Familien. Und auch die Stadt Neustadt kann durch den Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen vorrangig nur Pflichtaufgaben erfüllen.

Darauf werden wir uns einstellen und entsprechend handeln.

Ich denke, auch in schwierigen Zeiten hilft alles Jammern nichts – es gilt die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken. Demokratie bedeutet Verantwortung für jeden von uns.

Wir brauchen Rahmenbedingungen, die unseren Standort stabilisieren und erhalten. Wir müssen den Bürgerinnen und Bürgern und besonders auch den Handwerkern und der Industrie das Gefühl zu vermitteln, dass wir alle Möglichkeiten ausschöpfen, die ungleichen Wettbewerbsbedingungen für unsere Stadt zu verändern.

Wirtschaftsaufschwung muss unser vorrangiges Ziel sein. Aber auch die Sicherheit darf nicht zu kurz kommen – unsere Bürgerinnen und Bürger sollen sich in Neustadt geborgen fühlen.

Wir haben eine gute Mannschaft und stellen uns der Aufgabe und der Herausforderung.

## Und noch eine Neue

Nachdem Michael Loczenski im April aus beruflichen Gründen darum bat, ihn von seinem Mandat zu entbinden, ist jetzt Gerlinde Deutsch für ihn in den Stadtrat Neustadt nachgerückt. Die CSU-Fraktion freut sich über ihr neues Fraktionsmitglied.



Unser Bild zeigt sie bei der Vereidigung.

## Kurz notiert:

Die Haushaltssatzung 2003 der Stadt Neustadt wurde einstimmig verabschiedet.

„Der Haushalt ist der Beste, worin man nichts Überflüssiges will, nichts Notwendiges entbehrt!.....

Wir konzentrieren uns in Neustadt auf das Wesentliche, das darin besteht, in unserer Stadt eine Struktur aufrecht zu erhalten, die wir alle brauchen, um unsere Wirtschaft und unsere Bürger nicht noch mehr zu verunsichern.“

Auszug aus HH-Rede der Fraktionsvorsitzenden Elke Protzmann

## Impressum

Herausgeber: Jürgen W. Heike  
Arnoldplatz 9  
96465 Neustadt

Redaktion: Elke Protzmann  
Jürgen Petrautzki  
Gerhard Korn  
Walter Thamm  
Ulrich Bieberbach  
Heinz Kiesewetter  
Joachim Sauer  
Harald Hofmann  
Gerlinde Deutsch  
Frank Altrichter

## Spruch

„Wer an alten Gewohnheiten festhält, erreicht nie neue Ziele“



## Maiwanderung 2003

Der CSU Ortsverband Neustadt führte am 1. Mai seine traditionelle Maiwanderung durch. Treffpunkt war der Parkplatz vor der Realschule. Dort gab 2. Bürgermeister Jürgen Petrautzki einen kurzen Überblick über den Sachstand des Anbaus.

Die Wanderung selbst war gleichzeitig ein Informationsgang entlang der Röden, wo der Stand der Hochwasserfreilegung und die weitere Renaturierung der Röden erläutert wurden.

Im Anschluss an die Wanderung trafen wir uns zum gemütlichen Beisammensein beim Maifest des TBV Wildenheid.

## Zu guter Letzt

Die A 73, die Autobahn der Coburger Region, wird blockiert. Der Bund Naturschutz, mit Sitz in Regensburg, hat beim Bundesverwaltungsgericht durchgesetzt, dass der Bau zwischen Ebersdorf und Lichtenfels eingestellt werden muss. Die Begründung für dieses Einstellungsbegehren lautet:

„Die Trasse quert die Mainauen westlich von Lichtenfels und durchschneidet dort einen Bereich, der europarechtlich als faktisches Vogelschutzgebiet einzustufen ist.“ Die berühmten Blaukehlchen, die schon im Bereich Erlangens für einen Baustopp von zwei Jahren und mehr geführt haben, mussten auch dieses Mal wieder herhalten. Abgesehen davon, dass sich nach Angaben von ernstzunehmenden (!! ) Ornithologen nach dem Bau der Autobahn bei Erlangen das dortige Aufkommen der Vögel deutlich erhöhte, gilt für unsere Region die Feststellung von MdL Jürgen W. Heike:

„Ich habe nichts gegen Blaukehlchen, Blaumänner sind mir aber wichtiger!“

Der Bund Naturschutz in Regensburg mag seine Ideologie haben, die Bevormundung der hiesigen Bevölkerung jedoch ist unerträglich. Langsam rührt sich der Widerstand in der Bevölkerung, wie man in Trieb und Hochstadt an der B 173 bestens sehen kann!

**Fazit:** Wir brauchen keine Bevormundung aus Regensburg, Nürnberg oder München, wir wissen selber, was wir für unsere Region benötigen.

## Angeprangert



Auch solche Schmierereien kann man am Radweg entlang der Röden finden. Muss das sein?